

*Bischofberger, Erwin: Die sittlichen Voraussetzungen des Glaubens. Zur Fundamentelethik John Henry Newman. Mit einem Vorwort von Heinrich Fries. Grünewald-Verlag, Mainz 1974. 8°. XVIII u. 242 S. – Kart. DM 32,-.*

In der Rückbesinnung auf J. H. Newman versucht der Autor, von der Ethik her eine Antwort auf die Frage zu geben, welches die anthropologischen Voraussetzungen des Glaubens sind und wie sie sich zur Gnadenhaftigkeit des

Glaubens verhalten. Unter »Ethik« und »Sittlichkeit« wird dabei verstanden, daß der Mensch seiner fundamentalen Konstitution nach auf freies Handeln nach bestimmten Prinzipien hin angelegt ist. Gegliedert ist das Buch in drei Hauptteile: I. Die Zustimmung, II. Das Gewissen, III. Der Glaube. Wollte man den sachlichen Gehalt dieser Dissertation kurz, und sicher etwas schematisch, resumieren, so ließe sich sagen, daß hier, bewußt oder unbewußt, Newmans Denken einmal vorsichtig in die Perspektive transzendentaltheologischer Anthropologie gebracht wird. Die Einzelausführungen sind sehr detailliert; eine größere Straffung hätte vielleicht der Versicherung, die auf der Rückseite des Einbandes zu lesen ist, »... gelingt dem Autor zugleich eine ausgezeichnete Einführung in das theologische Denken John Henry Newmans«, noch etwas glaubwürdiger gemacht.

Wie H. Fries schon in seinem Vorwort bemerkt, läßt der Verf. auch das ihm immer noch zu formal erscheinende Denken Newmans nicht unkritisiert. Gerne hätte man nach den ausgiebigen Analysen erfahren, wie ein solches formales Denken, das sich allzusehr im Prinzipiellen und Allgemeinen aufhält, nun konkretere Konturen und damit größere Praxisnähe gewinnen soll.

Würzburg

Walter Simonis